

Über den Tellerrand schauen und barmherzig sein

Heilig-Blutfest mit Reiterprozession, Pontifikalamt und Bergpredigt – Tausende Gläubige bei nahezu idealem Wetter dabei

Von Steffen Lang

BAD WURZACH - Mehrere Tausend Pilger und an die 1500 Reiter haben am Freitag das Heilig-Blutfest in Bad Wurzach als eindrucksvolles Bekenntnis ihres Glaubens gefeiert.

Die Prozession führte bei nahezu idealem Wetter die 65 Blutreitergruppen sowie die Zunft „Großes Handwerk“ als einzige Fußgruppe und den Heilig-Blutwagen ab dem frühen Morgen von der Innenstadt über die Stationsaltäre am Schloss, beim Josenhof, in Truschwende und in Reinstein und schließlich an der Wallfahrtskirche auf dem Gottesberg vorbei zurück in die Stadt, wo sie von Musikkapellen begleitet wurden.

Auf dem Gottesberg stiegen die Dekane Berndt Rosenthal und Vitus von Waldburg-Zeil mit der Heilig-Blutreliquie aus. Abt Markus Eller vom Benediktinerkloster Scheyern, geboren in Wangen und aufgewachsen in Ratztenried, segnete mit der Reliquie in der Hand die Wallfahrer. Anschließend feierte er mit kirchlichen Würdenträgern das Pontifikalamt vor der Wallfahrtskirche.

Zahlreiche Ehrengäste

Dazu begrüßte Superior Pater Eugen Kloos besonders den Patronatsherrn Fürst Erich von Waldburg zu Zeil und Trauchburg und dessen Gattin Mathilde, Josef Graf von Waldburg-Zeil-Trauchburg, den CDU-Landtagsabgeordneten Raimund Haser, den Bad Wurzacher Bürgermeister Roland Bürkle mit Frau Stefanie und den Ravensburger Landrat Harald Sievers. Willkommen hieß Pater Eugen zudem eine 16-köpfige Pilgergruppe aus Nürtingen, die fünf Tage zu Fuß zum Gottesberg gepilgert war, sowie den Bürgermeister der Wurzacher Partnerstadt Luxeuil, Frédéric Burghard, dem er zum Sieg der französischen Fußballer bei der EM gegen Deutschland gratulierte.



Der Prozessionsweg führt die Blutreiter hinaus in die Bad Wurzacher Flur.

FOTOS: STEFFEN LANG

Gewinnen und verlieren, das war dann der rote Faden in der Predigt von Abt Markus Eller. Im Evangelium mache Jesu dazu eine ganz eigene Gewinn- und Verlustrechnung auf: Wer sein Leben retten will, wird es verlieren, wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es gewinnen. Nur auf den ersten Blick widerspricht dies laut Abt Eller dem Psalm 34, das er als Leitwort für sein Grußwort zum Heilig-Blutfest ausgewählt hat: „Wer ist der Mensch, der das Leben liebt und gute Tage zu sehen wünscht.“

Aufruf zur Blutspende

„Nur wer dazu bereit ist, sein Leben auch zu verlieren, der kann auch das Leben lieben“, so der Benediktiner in seiner Predigt. „Das Leben“ sei dabei nicht nur das eigene, sondern auch das der Mitmenschen. „Das Leben lieben, heißt auch, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen.“ Als praktische Folgen solchen Handelns nannte Abt Markus Eller Organ- und Blutspende.

„Gewinnen und verlieren. Auch dafür hat Jesus für uns sein Blut vergossen. Auch daran erinnert uns der Blutfreitag“, schloss der Geistliche. Wenn jeder versuche, mit seinen Möglichkeiten dazu beizutragen, „dann können wir eigentlich alle nur gewinnen.“

Pfarrer Bucher hält Bergpredigt

Die Bergpredigt am Nachmittag hielt der Bad Waldseer Pfarrer Thomas Bucher nach der Lesung von Matthäus 11.30. Er sprach von einer Einladung Jesu, sich von ihm neu stärken zu lassen. „Mit all unserer Schwäche dürfen wir zu ihm kommen“, so Bucher. Die Heilige Pforte auf dem Gottesberg sei das äußere Zeichen dieser Einladung.

Es gehe jedoch auch darum, von Jesus zu lernen, so Bucher weiter. „Dies bedeutet, die Barmherzigkeit des Vaters ernstzunehmen.“ Man müsse sich zunächst selbst immer wieder bewusst werden, wie sehr man selbst auf Gottes Barmherzigkeit angewiesen sei. „Um dann ander-

erseits diese Gnade und Güte, diese Barmherzigkeit, die mir selbst geschenkt wurde, weiterzuschenken. Weil ich selber ein Beschenkter bin, darf und soll, kann und muss ich weiterschenken, was ich selbst empfangen habe.“

Bucher nannte die sieben heutigen Werke der Barmherzigkeit, die die Quintessenz einer Umfrage unter Seelsorgern im Bistum Erfurt waren: Du hörst dazu. Ich höre dir zu. Ich rede gut über dich. Ich gehe ein Stück Weg mit dir. Ich teile mit dir. Ich besuche dich. Ich bete für dich. Dazu gebe es die traditionellen leiblichen und geistlichen Werke.

„Gestärkt von dieser Wallfahrt“, schloss Pfarrer Thomas Bucher, „können wir wieder neu leben, was Jesus uns aufgetragen hat: Seid barmherzig, wie auch Euer Vater im Himmel barmherzig ist.“

Weitere Bilder sowie ein Video vom Heilig-Blutfest gibt es online www.schwaebische.de



Abt Markus Eller segnet die Wallfahrer mit der Reliquie.



Geleitet von Schweizergardisten holen die Dekane Vitus von Waldburg-Zeil (links) und Berndt Rosenthal die Reliquie aus St. Verena.



Auf samtenen Kissen tragen die Aloisiuspagen die Leidenswerkzeuge.



Der wieder prächtig geschmückte Heilig-Blutwagen wird von Schweizergardisten mit Hellebarden begleitet. Dahinter folgt die Zunft „Großes Handwerk“, die einzige Fuß-Wallfahrtsgruppe.

ANZEIGE

NEUERÖFFNUNG am 11. Juli 2016 Hauptstelle in Bad Wurzach

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und gute Gespräche in den neuen Räumlichkeiten der Schloßstraße 11+13 in Bad Wurzach.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Jetzt vorbei schauen und Vespa Primavera gewinnen!

Leutkircher Bank eG
Bad Waldseer Bank · Bad Wurzacher Bank



Pfarrer Thomas Bucher aus Bad Waldsee hält die Bergpredigt.